

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 61 (1971)

Rubrik: Kleine Rorschacher Stadtchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paul Hug

Oktober 1969

1. Oktober. Stadt und Region Rorschach sind genötigt, sich immer wieder für ihre Verkehrsinteressen einzusetzen, um nicht ins Hintertreffen zu geraten. Seit Ende September 1969 verkehrt ein TEE-Zugpaar zwischen Zürich und München, welches leider in Rorschach keinen Halt macht. In einem Schreiben an die SBB-Kreisdirektion ersuchte der Rorschacher Stadtrat, auch in Rorschach einen Halt dieses wichtigen Schnellzuges einzuschalten. Mit dem Hinweis, daß günstige Anschlußverbindungen bestehen, wurde dieses Gesuch abgelehnt.

Fast eine Parallele stellt die Tatsache dar, daß beim Bau der Nationalstraße N 1 Buriel-St.Gallen-Ost aus Kostengründen in Meggenhus nur ein provisorischer Anschluß erstellt werden soll. Die Gemeinden der Region Rorschach gelangten in einer gemeinsamen Eingabe an die eidgenössischen Instanzen, in welcher sie verlangten, daß das Anschlußwerk Meggenhus voll ausgebaut wird. Der Anschluß wird nun provisorisch so erstellt, daß ein späterer Vollausbau nicht verunmöglicht wird.

1. Oktober. Anstelle des wegen Wegzugs zurückgetretenen Dirigenten Prof. Dr. Max Heitz wählte der Orchesterverein Rorschach

Jost Nußbaumer zu seinem neuen musikalischen Leiter.

2. Oktober. In einer Interpellation regt Gemeinderat Alfred Rutz die Einführung eines Tages der offenen Türen bei der Rorschacher Gemeindeverwaltung an, an welchem außer dem Rathaus auch die Gemeindebetriebe samt Krankenhaus und Altersheim besichtigt werden könnten.

4. Oktober. Steinach geht Rorschach mit dem Bau einer Gemeinschaftsanlage Post-Gemeindeverwaltung voraus, die in einem solennen Dorffest eingeweiht wird.

13. Oktober. Nach längerer Umbauzeit eröffnet die Schweizerische Bankgesellschaft am Rorschacher Hafenplatz ihre moderne Schalterhalle. Für die weitere interne Umgestaltung des Bankhauses sind nochmals vier Monate nötig.

15. Oktober. Mit einem Propagandaspiel eröffnen die Rorschacher STV-Handballer den bei der neuen Turnhalle Schönbrunn erstellten Hartplatz für Kleinfeldhandball. Die Beleuchtungsanlage dieses Sportplatzes wird von der Stadt finanziert.

20. Oktober. In den Räumen des Institutes Stella Maris wird durch Prof. Dr. Peter Steinlin als Präsident des Ostschweizerischen Vereins Ausbildungsstätte für soziale Arbeit im Rahmen einer Feier die neue Ostschweizerische Heimerziehungsschule Rorschach eröffnet, welcher Hans Kunz als Schulleiter vorsteht.

26./27. Oktober. Im Sinne regionaler Zusammenarbeit beschließen die Stimmbürger der Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg mit großer Einmütigkeit den gemeinsamen Bau einer Sanitätshilfs-

Fotos: Seite 91 und 94 Josef Müller, St.Gallen
Seite 92 Roger Anderegg, Seite 95 A. Schürmann.



stelle und einer Schießanlage in Withen, Goldach, im Gesamtkostenbetrag von 3,5 Millionen Franken. Bund und Kanton leisten an dieses Gemeinschaftswerk beträchtliche Subventionen.

30. Oktober. Der Inhaber des 1908 als erstes Kinotheater der Schweiz gegründeten Cinéma Eden an der östlichen Hauptstraße in Rorschach, Carl Weber-Bentele, verkauft sein Kinounternehmen an den Besitzer des Kinos Rex in Rorschach, F. Lüpold-Meier, der nun beide Kinos mit abgestimmter Programmierung weiterführt.

31. Oktober. Nach 41 Dienstjahren bei den Schweizerischen Bundesbahnen tritt Ingenieur Gottlieb Troller als Depotinspektor und Leiter der SBB-Schiffahrt auf dem Bodensee in den Ruhestand. Sein Nachfolger im Amt ist Depotinspektor Edwin Studer.

4. November. Auf Einladung des katholischen Kirchenverwaltungsrates Rorschach findet im Pfarreisaal eine auch von Vertretern der evangelischen Kirchenbehörde besuchte Konsultativversammlung über die sozial-charitativen Aufgaben der Pfarrei im Bereich der Kirchgemeinde, des Landes und der Dritten Welt statt.

8./9. November. Dieses Wochenende brachte Rorschacher Sportlern in drei ganz unterschiedlichen Sparten beachtliche Erfolge von schweizerischer Bedeutung. In einem Kampf gegen Delsberg verteidigten die Rorschacher Fußball-Senioren den im Jahr zuvor gegen Grasshoppers gewonnenen Seniorencup erfolgreich. Die Rorschacher Gewichtsheber mit den vier starken Graber-Brüdern errangen gegen Le Locle den Schweizer Cupfinal-Sieg. Gegen den Herausforderer Muroni verteidigte der Schweizer Boxmeister seiner Gewichtsklasse, der Rorschacher Hans Schällebaum, an einem Boxabend in Rorschach seinen Meistertitel mit einem Sieg nach Punkten.

10. November. Geldentwertung und Wirtschaftswachstum spiegeln sich auch in den Zahlen des Rorschacher Gemeindevoranschlages. Der Gemeinderat verabschiedet ein Budget, dessen Einnahmen und Ausgaben je rund fünf Millionen Franken betragen. Diese Zahlen haben sich gegenüber 1940 versechsfacht. Der niedrige Steuerfuß von 55 Prozent wird weiterhin beibehalten.

10. November. Auf Grund einer gemeinderätlichen Interpellation führte der Stadtrat eine Umfrage über das Bedürfnis nach durch Subventionen verbilligten Wohnungen durch. Das Ergebnis ist überraschend: Ein solches Bedürfnis ist nicht ausgewiesen. Ein behördliches Wohnbauprogramm durchzuführen erscheint darum dem Ror-

schacher Stadtrat weder möglich noch opportun. Bejaht wird hingegen das Bedürfnis nach Betagtenwohnungen, dem durch den Bau einer Alterssiedlung entsprochen werden soll.

11. November. Unter der Leitung von Urs Schneider gibt das Winterthurer Stadt-Orchester im Kirchgemeindehaus Rorschach im Rahmen des «Kleinen Rorschacher Zyklus» ein Orchesterkonzert.

14. November. Im Jubiläumswettbewerb des Artemis-Verlages in Zürich gewinnt der Rorschacher Lokomotivführer Paul Keller mit seiner Arbeit unter dem Thema «Entwurf einer aktiven Schweiz» einen ersten Preis. Der Preisgewinner ging den Ursachen des mangelnden Interesses am öffentlichen Wirken nach und äußerte beachtenswerte Empfehlungen an die Parteien.

16. November. An einem Vortragsabend im Rahmen Aktion «Gesundes Volk» referieren im Kirchgemeindehaus Rorschach Dr. med. Christian Sutter und Gewerbelehrer Roland Thommen über Alkohol-, Nikotin- und Medikamentenmißbrauch.

18. November. Oberpfleger Charles Loepfe kann auf 40 Dienstjahre im städtischen Krankenhaus Rorschach zurückblicken.

18. November. In Genf starb der in Rorschach aufgewachsene Professor Werner Uhlig im Alter von erst 45 Jahren, dem die Stadt Genf den Aufbau ihrer neuen Mittelschule Collège Rousseau übertragen hatte.

22. November. «Die Jungbürger haben das Wort» – unter diesem Motto wickelt sich im Rahmen der Rorschacher Jungbürgerfeier ein Podiumsgespräch ab, in dessen Verlauf neben anderen Problemen auch die Fremd-

arbeiter-Initiative Schwarzenbach kritisch beleuchtet wird.

25. November. Zum Bersten voll ist das City-Restaurant Rorschach am Vortragsabend der Bildungsgemeinschaft Rorschach, an welchem der Ex-Rorschacher Bruno Stanek über neuste Aspekte der Weltraumfahrt spricht.

26. November. Eine außerordentliche Schulgemeindeversammlung in Rorschacherberg beschließt für die Erweiterung der Schulanlagen im Wildenstein einen Kredit von drei Millionen Franken, nachdem kaum ein Jahr zuvor für den Bau einer Schulanlage im Osten der Gemeinde vier Millionen Franken bewilligt worden waren.

28. November. Mit Bewilligung des kantonalen Erziehungsrates beschließt der Schulrat Rorschach einen etappenweisen Ausbau seiner Sonderschulen, welcher die Bildung von Einführungskursen für Schulneulinge, Kleinklassen für das 2. bis 6. Schuljahr sowie einen Werkkurs im 9. Schuljahr als Vorbereitung für die berufliche Eingliederung umfaßt.

30. November. Zum Abschluß seiner Festlichkeiten aus Anlaß des 75jährigen Bestehens führt der Männerchor Frohsinn Rorschach in der evangelischen Kirche ein Schubertkonzert durch.

1. Dezember. Einem oft geäußerten Wunsche entsprechend, erstellen die Schweizerischen Bundesbahnen auf dem Perron 3 des Rorschacher Hauptbahnhofes eine heizbare Wartekabine.

6./7. Dezember. Ein im neuen Zivilschutzgebäude in Rorschacherberg durchgeführter Bazar zugunsten des neuen Kindergartens der Gemeinde entwickelt sich zu einem richtigen Dorffest und bringt der Aktion Pro Kindergarten Rorschacherberg einen Reinertrag von 28 000 Franken ein.

8. Dezember. Spektakuläres Zeichen für das stürmische Wachstum der Rorschacher Nachbargemeinde Goldach ist der großzügige Neubau der Goldacher Post, der die Überbauung an der oberen Hauptstraße mit einer bereits zuvor gebauten Kantonalbankfiliale und einem Einkaufszentrum abrundet.

12. Dezember. Die Einbürgerungspraxis der Gemeinden ist vermehrt Gegenstand ernster Überprüfung. In einem von der Ortsgemeinde Rorschacherberg veranstalteten Vortrag skizziert Bürgerratspräsident Kurt Buchmann aus St.Gallen die Grundlinien einer verantwortungsbewußten und großzügigen Einbürgerungspolitik.

17. Dezember. Auf Initiative der Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg findet im Bahnhofbuffet eine Regionalkonferenz statt, die die Gründung eines Vereins Regionalplanung Rorschach für das erweiterte Gebiet Rorschach/Appenzeller Vorderland anstrebt. Die Vertreter der eingeladenen Gemeinden Tübach, Untereggen, Eggersriet, Horn, Thal, Rheineck, St.Margrethen, Walzenhausen, Wolfhalden, Lutzenberg, Heiden und Grub AR bekunden ihr lebhaftes Interesse an der Gründung dieses Vereins.

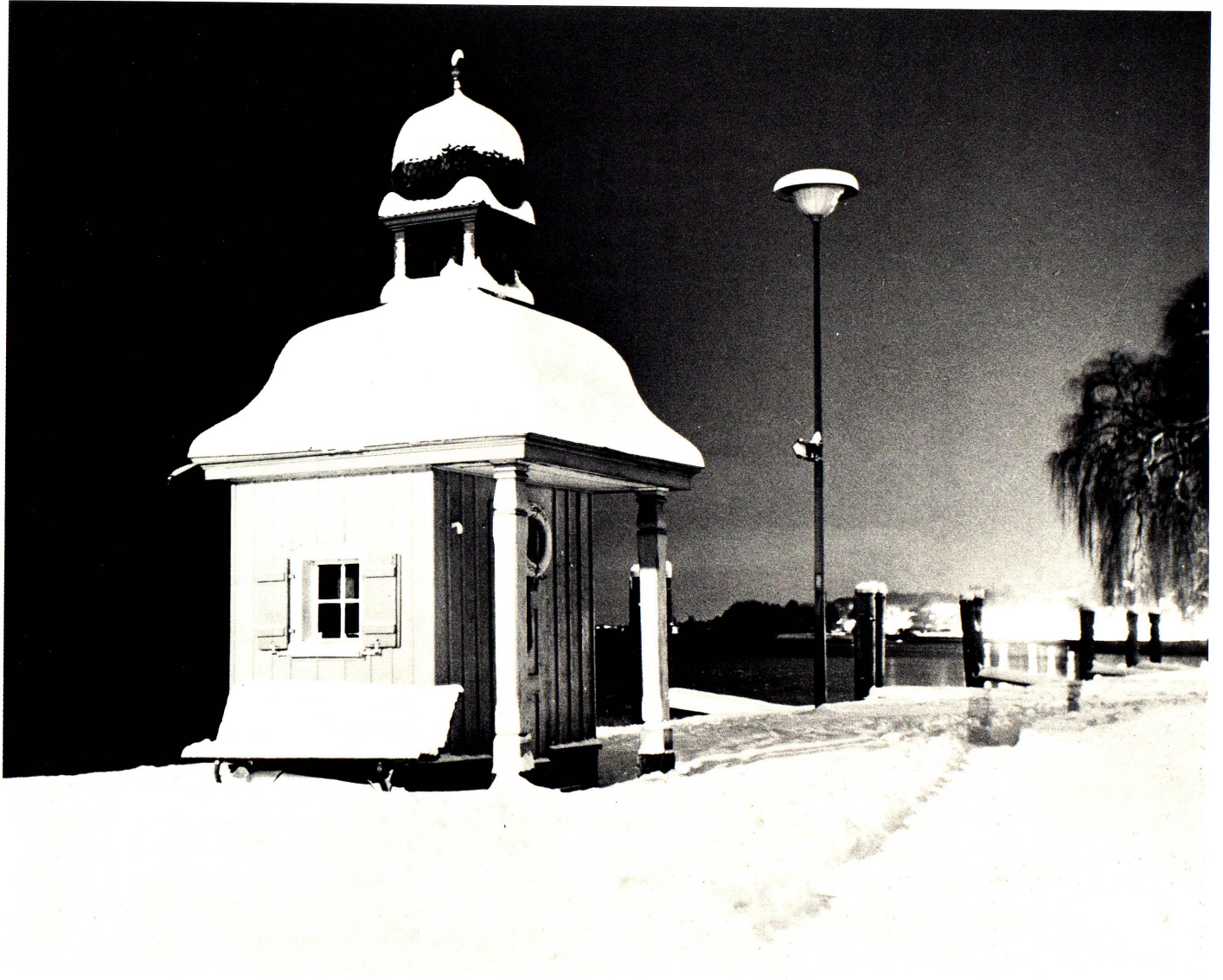
18. Dezember. Auf Anregung der ärztlichen Leitung des Krankenhauses beschließt der Rorschacher Stadtrat die Anschaffung eines fahrbaren Bildverstärkers mit Fernsehkette, welcher vor allem bei der Behandlung von Knochenbrüchen sowie bei der Beurteilung von Gallenwegen, Harnwegen und Unterleibsorganen wertvolle Dienste leisten wird.

19. Dezember. Die Aluminiumwerke AG Rorschach haben in der oberen Bleiche in Goldach eine Parzelle Industrieland gekauft, welches zweieinhalbmals größer als die Fläche des Stammareals in Rorschach ist. Das wird eine Zerteilung der Fabrikanlagen dieses für die Region Rorschach wichtigen Industrieunternehmens zur Folge haben.

20. Dezember. Anstelle des früh verstorbenen Vorstehers Max Pfeffer wählte der Schulrat Rorschach Hermann Hafner aus Merischausen SH zum neuen Rorschacher Gewerbeschulvorsteher.

31. Dezember. Wegen Erreichung der Pensionsaltersgrenze tritt Zollkontrolleur Otto Neuhaus in den Ruhestand. Damit schließt auch ein Kapitel Rorschacher Zollgeschichte ab, wurde doch das einstige Hauptzollamt Rorschach in eine Dienstabteilung des Hauptzollamtes umfunktioniert, das ab 1. Januar 1970 auch das Personal für den Posten Rorschach stellt, der jedoch nur an drei Halbtagen pro Woche besetzt sein wird.

Das Nebelhäuschen im Rorschacher Hafen, 1970 abgebrochen. Foto H. Gentsch.



Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1960	199	107	214
1965	265	116	253
1967	240	89	195
1968	238	89	232
1969	193	89	210

Von den 1969 geborenen Kindern waren 74 Schweizer und 119 ausländischer Nationalität.

Bevölkerungsbewegung:

	Einwohner	Davon Ausländer
31. Dez. 1960	12 431	2321
31. Dez. 1965	13 159	3208
31. Dez. 1967	12 429	3290
31. Dez. 1968	12 417	3474
31. Dez. 1969	12 044	3368

Aus den Rorschacher Pfarrbüchern:

Taufen

	Evangelisch	Katholisch
1960	66	186
1965	83	232
1967	68	224
1968	68	203
1969	54	197

Trauungen

	Evangelisch	Katholisch
1960	22	85
1965	17	96
1967	14	89
1968	28	52
1969	17	77

Todesfälle

	Evangelisch	Katholisch
1960	70	73
1965	62	93
1967	61	68
1968	73	79
1969	60	59

Die Bevölkerung ist von Ende 1968 bis Ende 1969 um 373 oder um drei Prozent zurückgegangen, die Zahl der Schweizer um 267 und jene der Ausländer um 106. Seit 1963 ist die Bevölkerungszahl Rorschachs um 1376, also um 11 Prozent zurückgegangen. Das ist zur Hauptsache auf die steigenden Ansprüche an Wohnfläche und Wohnkomfort zurückzuführen. Die 1970 gesteigerte Wohnbautätigkeit in Rorschach dürfte diese Entwicklung mindestens zum Stillstand bringen.

5. Januar. Im evangelischen Kirchgemeindehaus Rorschach findet ein interkonfessioneller Informationsabend über die Aktionen «Brot für Brüder» und «Fastenopfer» statt. Obwohl die beiden Aktionen getrennt durchgeführt werden, fand man es richtig, die Aufklärung über christliche Entwicklungspolitik gemeinsam zu betreiben.

7. Januar. Am Hafenplatz und an der Neugasse werden Bodensonierungen durchgeführt. Anlaß zu diesen Tiefbohrungen gibt das Projekt der Firma Schild/Tuch AG für eine zusammenhängende Neuüberbauung des Grundstückes Alpina zwischen Federer-Haus und Hotel Anker sowie zwischen den beiden Straßenzügen.

11. Januar. Das Jahreskonzert der Stadtmusik Rorschach im Kirchgemeindesaal steht im Zeichen des Abschiednehmens. Musikdirektor Otto Voigt tritt nach zwanzig Jahren als musikalischer Leiter der Stadtmusik zurück. Es wird ihm eine verdiente Ehrung zuteil.

15. Januar. Die anfangs 1969 erfolgte Übernahme der Feldmühle AG Rorschach durch den holländischen Industriekonzern AKU bringt für das Rorschacher Unternehmen völlig neue Perspektiven, zumal die AKU in-

zwischen mit dem Chemiekonzern KZO fusionierte. Die so entstandene Dachorganisation AKZO verfügt über ein großes Forschungspotential, das auch der Feldmühle zugute kommen wird. Der Zusammenschluß dürfte es ermöglichen, den Anschluß an die Zukunft zu finden und die Fabrikation in Rorschach einfacher und rationeller zu gestalten.

24. Januar. Nach einer raumbedingten Stagnation in der Rorschacher Wohnungsplanung wird nach längeren Abklärungen im Nonnenhügelquartier eine große Überbauung mit verschiedenen Bautypen in die Wege geleitet. Es wurden Baubewilligungen für insgesamt 129 Wohnungen erteilt, die zur Hauptsache im Jahre 1970 erstellt werden sollen. Damit entsteht auch hinsichtlich des Vorhabens, im Nonnenhügelquartier eine Alterssiedlung zu erstellen, eine neue günstige Situation, nachdem sich andere Standorte als ungeeignet oder nicht erhältlich erweisen.

25. Januar. Unter der Leitung von Jakob Bichsel gibt die Stadtharmonie Eintracht Rorschach ihr Jahreskonzert, in dessen erstem Teil auch Swing und Jazz zum Zuge kommen, sehr zur Freude der jungen Generation.

26. Januar. Längs der Churer Straße wird mit dem Einbau des Sammelkanals des Abwasserverbandes Altenrhein begonnen, der etwa 20 Wochen dauern wird. Anschließend soll die längst projektierte Korrektur der Churer Straße zwischen Hauptbahnhof und Schlachthof in Angriff genommen werden.

Neuschnee auf dem Seminargut in Rorschach.
Foto H. Gentsch.



2. Februar. Die erste ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft Alterssiedlung Rorschach beschließt nach eingehenden Abklärungen über die Standortfrage, der Verwaltungsrat habe sich zur weiteren Abklärung auf die beiden Standorte Liegenschaft Nonnenhügelweg und Liegenschaft der evangelischen Kirchgemeinde Rorschach an der Burghaldenstrasse zu konzentrieren.

4. Februar. Einer Mitteilung des Rorschacher Gemeindeschulrates ist zu entnehmen, daß sich die Lehrerschaft des Bedaschulhauses über zunehmende Belästigung durch den Motorfahrzeugverkehr auf der Löwenstrasse beklagt. Der Schulrat ersucht den Stadtrat, diesem Umstand bei der künftigen Verkehrsplanung Rechnung zu tragen und allenfalls durch Sofortmaßnahmen schon einen Teilerfolg herbeizuführen.

5. Februar. An der Rorschacher Cliquenfasnacht gehen die Wogen der Narretei wieder einmal hoch. Sogar eine neue Clique, die «Nörgeler», gesellt sich zu den traditionellen Cliquen.

7. Februar. Einer Einladung des Rorschacher Gewerbevereins folgend, tritt erstmals die Nonnenhorner Schächflergesellschaft in Rorschach auf, um der Bevölkerung mit seinem auf alter Tradition fußenden Schächflertanz eine besondere Freude zu bereiten.

9. Februar. Die Delegierten von Coop Rorschach-Rheintal und Coop Oberthurgau beschließen, ihre Betriebe auf 1. Januar 1971 zusammenzuschließen. Die neue Coop Bodensee-Rheintal wird ihren Sitz in Rorschach haben und unter der Führung von Geschäftsleiter Kurt Leu stehen.

12. Februar. Im Zeichen der Aktion «Help 70» helfen 15 Studenten der Hochschule St. Gallen freiwillig und unentgeltlich bei der Schneeräumung in Rorschach. Das lobend festzustellen, scheint dem Chronisten wichtiger als eine oft überbordende Berichterstattung über Kundgebungen einzelner unruhiger Studenten.

14. Februar. Von 71 angemeldeten Knaben und 53 Mädchen haben 43 Knaben und 44 Mädchen die Aufnahmeprüfung für den Eintritt in das Lehrerseminar Rorschach bestanden. Die Mädchen erreichten in den sprachlichen und mathematischen Fächern einen besseren Notendurchschnitt als die Knaben.

14. Februar. Der Stadttornverein Rorschach wählt Alfred Huber, Souschef, zu seinem neuen Präsidenten.

19. Februar. Im alten Haus des ehemaligen Kolonialwarengeschäftes Buob an der Hauptstrasse 20 wird ein «Kinderparadies» eröffnet, in welchem Kleinkinder stundenweise liebevoll betreut werden, während ihre Mütter ruhig ihren Kommissionen nachgehen oder beim Zahnarzt oder beim Coiffeur sitzen.

19. Februar. Die Gerichtsberichterstattung in der Lokalpresse rapportiert normalerweise über die Verurteilung straffällig gewordener Menschen. Ausnahmsweise kann sie aber auch einmal von der völligen Rehabilitation eines in den Jahren 1926 bis 1951 wegen schweren Delikten dreizehnmal Verurteilten berichten, der sich wieder aufzufangen vermochte, sich seit der letzten Strafverbüßung 15 Jahre lang tadellos verhielt und nun in geachteter Position steht. Dem Gesuch um Löschung des Urteils im Strafregister wurde vom Bezirksgericht gerne entsprochen.

28. Februar. Julius Mühlhaupt gibt seine schon von seinem Vater an der St. Gallerstrasse betriebene Huf- und Wagenschmiede auf, weil die Basis dieses Berufszweiges im Zeichen der Motorisierung immer schmaler wurde. Damit verschwindet wieder ein Stück alter Rorschacher Handwerkstradition.

Fußspuren im frisch verschneiten Rorschacher Seepark. Foto H. Gentsch.



1. März. Zuweilen häufen sich in Rorschach und Umgebung wertvolle Konzertveranstaltungen in engem Zeitraum, so das Konzert des Trio Stradivarius auf der Steig, das Konzert des kantonalen Lehrerengesangsvereins in Goldach mit dem «Deutschen Requiem» von Brahms und das vierte Aulakonzert in Rorschach.

5. März. Die Rorschacher Verwaltungsrechnung über das Jahr 1969 schloß mit einem Einnahmenüberschuß von 735 400 Franken ab. Zusammen mit verschiedenen außerordentlichen, im Budget nicht vorgesehenen Abschreibungen und Rückstellungen ergibt sich ein Überschuß von 1,1 Millionen Franken!

18. März. Der Abbruch einer Reihe von Altbauten zwischen Marmorstraße und Badstraße macht den Weg für eine großzügige Gesamtüberbauung in diesem Quartier zwischen St.Galler Straße und Thurgauer Straße frei. Im Einvernehmen mit den Stadtbehörden arbeitete ein Architekturbüro ein ansprechendes Projekt für eine Gesamtüberbauung aus. Das Projekt sieht ein zweites Hochhaus mit 13 Geschossen an der Thurgauer Straße und verschiedene niedrigere Bauten vor.

21. März. Der Schuljahresschluß im Seminar bietet dem Schulleiter Direktor W. Schönenberger Gelegenheit, anlässlich der Schlußfeier in der Seminaraula Rückschau auf ein Jahr ruhigen und fruchtbaren Arbeitens zu halten. Mit der Schaffung eines Schülerrates sei ein stärkeres Engagement der Seminaristen gesucht worden. Die ersten gemachten Erfahrungen mit diesem neuen Organ waren erfreulich positiv.

23. März. Im Zeichen einer Reorganisation der kaufmännischen Berufsschule Rorschach wird Kurt Dolder aus Zürich zum neuen

Vorsteher und ersten hauptamtlichen Handelslehrer rechnerisch-buchhalterischer Richtung dieser Schule gewählt.

24. März. Die Jahresversammlung des Vereins Otschweizerische evangelische Heimstätte Wartensee beschließt den Ausbau der Heimstätte und bewilligt hierfür einen Kredit von 1,5 Millionen Franken. Leider muß an dieser Versammlung auch vom Rücktritt Dr. h. c. Rodolfo Olgiatis als Heimstätteleiter auf Frühjahr 1971 Kenntnis genommen werden, welcher der Heimstätte seit ihrer Gründung vorstand.

26. März. Der neue st.gallische Erziehungschef Regierungsrat W. Hermann nimmt erstmals an einer Studienabschlußfeier auf Marienberg teil. Er kann 158 neupatentierete Primarlehrer verabschieden und weist bei dieser Gelegenheit auf die Dringlichkeit der Seminarreform hin.

31. März. Die katholische Kirchgemeinde Rorschach beschließt, zwei Prozent der gesamten Steuereinnahmen für Entwicklungshilfe zu verwenden.

Kirchtürme und Fabrikamine überragen Rorschachs Häusermeer. Foto E. Bruderer.



6. April. Die Schulgenossen der Nachbargemeinde Goldach bewilligen für den Bau einer neuen Primarschulanlage im Bachfeld einen Kredit von 6.1 Millionen Franken. Goldach beschloß damit den weitaus größten Schulhausbaukredit seiner Geschichte.

7. April. Die Einführung des kirchlichen Frauenstimm- und Wahlrechtes beginnt sich auszuwirken. Die evangelische Kirchgemeinde Rorschach wählt erstmals eine Frau in die kantonale Synode und zwei Frauen in die örtliche Kirchenvorsteherschaft.

9. April. Dem diesjährigen Gastspiel des Zirkus Knie in Rorschach gibt der Clown Dimitri aus Ascona das besondere Profil.

15. April. Auf dem Gelände des Rorschacher Strandbades herrscht hektischer Baubetrieb. Der Bau der neuen Bassins soll auf Herbst 1970 fertiggestellt werden. Das hat zur Folge, daß der Badebetrieb im Sommer 1970 nur in sehr beschränktem Umfang möglich sein wird.

18. April. Die Einweihung und Inbetriebnahme der neuen Schulanlage im Mühltobel und der neuen Turnhalle Schönbrunn rundet das Schulzentrum im Osten Rorschachs ab. Die Einweihungsfeier vollzieht sich in einem Rahmen, die allen Teilnehmern zum Erlebnis wird, nicht zuletzt wegen des Zusammenwirkens von Theologen beider Konfessionen bei der kirchlichen Einweihung.

19. April. In der evangelischen Kirche Rorschach wird Pfarrer Martin Caveng als dritter Seelsorger der ständig wachsenden Kirchgemeinde Rorschach/Rorschacherberg ins Amt gesetzt. Er nimmt Wohnsitz in Rorschacherberg und betreut den östlichsten Pfarrkreis der Kirchgemeinde.

23. April. Die Ortsbürgergemeinde Rorschach beschließt die Aufnahme von elf Ausländern in das Bürgerrecht der Stadt Rorschach.

26. April. In der katholischen Pfarrkirche Eggersriet wird Dr. Max Schenk, bisher Religionslehrer am Lehrerseminar Rorschach, zum neuen Pfarrherrn der hochgelegenen Landgemeinde installiert.

28. April. Die Roco-Conservenfabrik AG Rorschach lud die Gemeindeverwaltungen der Region Rorschach zu einer Besichtigung ihres neuen Büropavillons ein, in welchem sie ihr hochleistungsfähiges Rechenzentrum eingerichtet hat. Ein Indiz für die Leistungsfähigkeit dieser Anlage: Sie kann in einer Stunde 2000 Fakturen schreiben – und in einer Sekunde können 30 000 Additionen von achtstelligen Zahlen vorgenommen werden!

Die Eingangspartie des neuen Rorschacher Primarschulhauses Mühltobel. Foto B. Hädener.





Mai

1. Mai. Ein Zeichen der Anhänglichkeit und Dankbarkeit gegenüber der alten Rorschacher Heimat, das vielleicht für viele Schweizer in der Fremde symptomatisch ist, gibt der in Mexiko ansässige Rorschacher Enrique Dornbierer. Er gründete ein Freudenkomitee der OT-Auslandschweizer-Abonnenten und legt für dessen Tätigkeit den Grundstein mit einem sehr schönen Geldbetrag. Dieses Freudenkomitee soll kulturell tätigen Vereinen in Rorschach und Rorschacherberg, die etwas Besonderes leisten möchten, aber nicht über genügend Mittel verfügen, ideell und finanziell beistehen. Dieser Idee möchte man wünschen, daß sie dem Schneeball gleiche, welcher eine Lawine auslöst.

2. Mai. In Goldach – denn in Rorschach fehlt dazu ein geeigneter Saal – feiert der aus elf Chören bestehende Bezirkssängerverband Rorschach im Rahmen seiner Delegiertenversammlung das fünfzigjährige Bestehen. Den elf Chören dieses Verbandes wünscht man auch für die zweite Jahrhunderthälfte eine gedeihliche Entwicklung.

3. Mai. Durch eine Statutenänderung beschließt die Jungliberale Bewegung Rorschach und Umgebung, daß ihrer Gruppe künftig auch Frauen angehören können. Damit will man den Mitbürgerinnen die Vorbereitung auf ihre politischen Rechte und Pflichten ermöglichen, die ihnen einmal nach Einführung des Frauenstimmrechtes erwachsen.

10. Mai. Die Reihe der Wechselausstellungen 1970 im Rorschacher Kornhaus wird mit Holzschnitten und Aquarellen des Altstätter Kunstmalers Ferdinand Gehr eröffnet.

20. Mai. Die Rorschacher warten immer noch auf Antwort aus Bern. Dieser Titel steht über einer Pressemeldung, in welcher daran erin-

nert wird, daß das Eidgenössische Energiewirtschaftsdepartement vor vier Jahren er-
sucht wurde, an die Verkehrssanierung in Rorschach durch Untertunnelung der Sankt Galler Linie Höchstbeiträge des Bundes und der SBB zuzusichern. Der Rorschacher Stadtrat unterbreitete der Kantonsregierung die dringende Bitte, sich in Bern um eine baldige Behandlung dieses Gesuches zu verwenden, damit man nicht noch lange im Ungewissen bleiben müsse.

22. Mai. Im Zusammenhang mit einer Korrektur der Thaler Straße in Rorschacherberg wird über Nacht die alte Brücke der Rorschach-Heiden-Bergbahn über diesen Strabenzug durch eine neue Brücke ersetzt.

23. Mai. Die Bau- und Holzarbeitergewerkschaft Rorschach befaßt sich mit der Aufhebung des Fronleichnamstages als Feiertag unter der Woche und fordert an dessen Stelle die Einführung des 1. Mai als bezahlten Feiertag.

25. Mai. In Rorschach rücken 90 Mann eines Eisenbahn-Detachementes zu einem zweiwöchigen Ergänzungskurs ein. Sie üben sich vor allem im Auswechseln von Weichen-Elementen, natürlich in enger Zusammenarbeit mit den Organen der SBB.

27. Mai. Die Gewerbeschule Rorschach scheint an einem wichtigen Wendepunkt zu stehen. Nach Jahren des ständigen Schülerrückganges ergeben sich Anzeichen einer bevorstehenden Wende nach oben. Der neue Gewerbeschulvorsteher L. Hafner fordert einen konzentrierten und koordinierten Einsatz in der Berufsausbildung, unter anderem die Einführung von Grundschulkursen in speziellen Lehrwerkstätten.

Zwischen Müller-Friedbergstraße und Langmoosstraße vollzog sich 1970 eine Bauentwicklung, in deren Zuge 129 neue Wohnungen erstellt wurden.
Foto Walter Baer.

1. Juni. In Rorschach rücken 68 Zivilschutz-Gebäudechefs aus Rorschach und Rorschacherberg zu einem zweitägigen Ausbildungskurs ein. Im ganzen Kantonsgebiet finden 1970 rund 150 derartige Kurse statt.

4. Juni. Längs der Staatsstrasse zwischen Hörnlibuck und Staad wurde die dortige Bodenseebucht ein Stück weit aufgeschüttet. Abschließend hat der Kanton auf dem neuen Ufergelände eine reizvolle Parkanlage erstellt.

7. Juni. Für die Schwarzenbach-Initiative über den Abbau des Fremdarbeiterbestandes, die vom Schweizervolk verworfen wird, legen die Rorschacher Stimmbürger 1049 Ja in die Urne, denen 1009 Nein gegenüberstehen. Nationalrat James Schwarzenbach war vor der Abstimmung an zwei stark besuchten öffentlichen Podiumsgesprächen über die Initiative in Rorschach mit dabei. Noch selten hatte eine Volksinitiative die Rorschacher derart aufgewühlt und beschäftigt.

8. Juni. Das Vorhaben für ein regionales Sport- und Erholungszentrum tritt in eine neue Phase. In einer zweiten Stufe des Projektwettbewerbs erhält das Projekt der Architekten Meyer und Elsener in Rorschach erneut den ersten Rang. Es wurde nach der ersten Wettbewerbsrunde noch etwas weiter entwickelt und präsentiert sich nun als ausgereifter realisierbarer Vorschlag.

11. Juni. Biologen stellen fest, daß seit kurzem im Bodensee die Wandermuschel Dreissena polymorpha als ungebetener Gast auftritt. Bei ihr handelt es sich um eine etwa vier Zentimeter lange, dreikantige Muschel von gelbbrauner Farbe. Es mußte bereits festgestellt werden, daß die Arbeit der Bodenseefischer durch das Festhaften dieser Muscheln an den Netzen erschwert wird.

Man befürchtet, daß sich diese Muscheln bald auch an den Badestränden unangenehm bemerkbar machen werden. Andererseits hofft man, daß die Dreissena polymorpha, die sich hauptsächlich von Planktonalgen nährt, zur Gewässerreinigung beitragen wird.

15. Juni. Das liebe alte Rorschacher Nebelhäuschen hat ein unrühmliches Ende gefunden. Da es morsch wurde und seine Instandstellung etliches gekostet hätte, fand man, daß das Miniaturgebäude keinem dringenden Zweck mehr diene, man könnte es ruhig abbrechen, was dann auch geschah, sehr zum Bedauern vieler Rorschacher, die an diesem Nebelhäuschen Gefallen gefunden hatten.

22. Juni. Ein Rorschacher Gewerbeschüler macht von sich reden. Der in der FFA in Altenrhein seine Lehre als Mechaniker absolvierende Peter Vonwiller wurde Sieger im Modell-Autowettbewerb der General Motors in Biel. Er gewann einen Preis von 5000 Franken sowie eine Reise nach den USA.

20. Juni. Schneeschmelze und heftiger Regen lassen den Bodenseespiegel wieder einmal die kritische Hochwassermarke von 387,10 m ü. M. überschreiten. Das Hochwasser richtet auf dem neuen Seeaufschüttungsgelände in Rorschach, das man in diesem Sommer erstmals mit einer richtigen Bepflanzung und mit Wegen und Sitzbänken versehen wollte, einige Verwüstung an. Es zeigt sich, daß die angenommene Kote für dieses Terrain zu niedrig ist. Auch die Abschlüsse der Schrägböschung längs der neuen Uferpromenade halten dem Wellenschlag nicht stand. Man wird daraus die nötigen Lehren ziehen müssen.

23. Juni. Auf Anregung des Männerchors Frohsinn versammeln sich Vertreter der Rorschacher Chorvereinigungen, von Schu-

len und Behörden, um die Möglichkeiten der Gründung einer Rorschacher Singschule zu prüfen. Über die in Chur mit einer Singschule gemachten Erfahrungen referiert der bekannte Musiker Andreas Juon.

29. Juni. Im Rorschacher Gemeinderat bildet das Hochwasser auf dem neuen Aufschüttungsgelände Gegenstand heftiger Kritik. Zur Entlastung der Behörden wird auf die besonders schwierigen Seegrundverhältnisse im Westen Rorschachs hingewiesen, die zu zurückhaltender Aufschüttung zwangen, um der Gefahr eines Grundbruches ausweichen zu können.

Rorschach Hafen und City, in welcher sich alte und neue Bauten eng aneinanderfügen.
Foto Walter Baer.



1. Juli. Nach dem Hinschied des nebenamtlich tätig gewesenen Trinkerfürsorgers der Region Rorschach, Gottlieb Leuenberger, wurde Bruno Knellwolf zum hauptamtlichen Leiter der Beratungsstelle für Alkoholgefährdete der Gemeinden Rorschach, Goldach, Rorschacherberg, Steinach, Berg, Tübach, Untereggen, Eggersriet und Thal gewählt. Am 1. Juli nimmt er den Dienst in seinem neuen Büro im Rathaus Rorschach auf.

1. Juli. Ein Zeichen des fortschreitenden Umbruchs im Detailhandel beweisen die sich häufenden Fusionen des Coop in der Region Rorschach, Rheintal und Oberthurgau. Nach den Zusammenschlüssen des Coop Rorschach mit den Coop-Organisationen des Rheintals in den Jahren 1960 und 1962 folgten 1967 Heiden und auf 1. Januar 1970 Oberegg. Nun hat sich auf den 1. Juli 1970 auch die Genossenschaft Concordia Rorschach dem Coop angeschlossen und auf 1. Januar 1971 wird die Fusion mit dem Coop Oberthurgau in Kraft treten.

4. Juli. Die Bootstaufe und Jungfernfahrt des neuen Fahrgastschiffes «Rhyspitz» des Motorbootbetriebes Rorschach-Rheineck wird zu einem festlichen Ereignis und eröffnet diesem Betrieb neue touristische Möglichkeiten. Die immer noch pendente staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht gegen den Darlehensbeschluß der Rorschacher Behörden für die Anschaffung dieses Schiffes steht zwar noch als Schatten hinter den Behörden, vermag aber die allgemeine Festfreude der Bevölkerung trotzdem nicht zu dämpfen.

6. Juli. Die Inangriffnahme der Staatsstrassenkorrektur zwischen Hauptbahnhof und Schlachthof macht die Umleitung des West-Ost-Durchgangsverkehrs in Rorschach über Signalstrasse, Wachsbleichstrasse, Seebleiche-

strasse nötig, was für diese sonst dem reinen Lokalverkehr dienenden Strassenzüge zu einer ersten Belastungsprobe wird.

9. Juli. Im Pestalozzischulhaus hat die Rorschacher Künstlerin Irene Fels-Kuratle das große Mosaik-Wandbild «Die vier Elemente» geschaffen, das in einer Feier seiner Bestimmung, den Schulkindern Freude und Anregung zu vermitteln, übergeben wird.

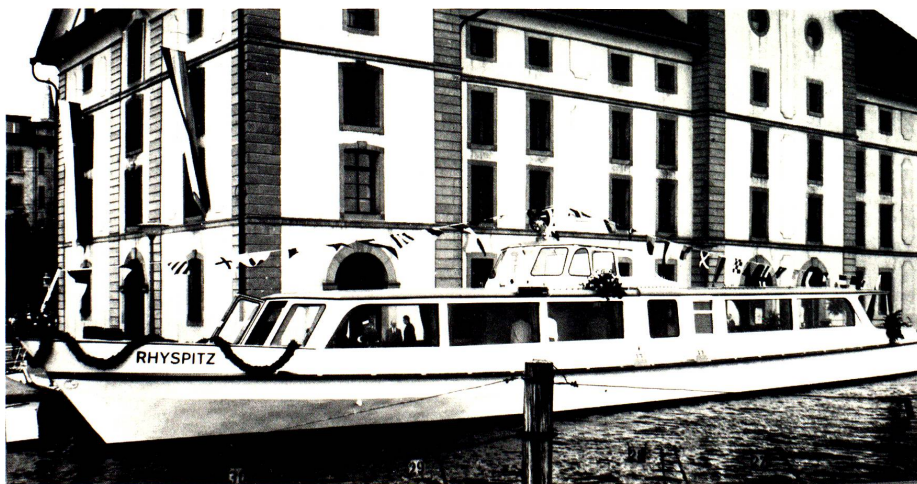
10. Juli. Eine außerordentliche Generalversammlung der Sektion Rorschach des SAC beschließt den Ausbau der sektionseigenen Fornoehütte im Bergell. Die Kosten dieses Ausbaus stellen sich auf 210 000 Franken. Es ist mit einem Beitrag des SAC im Betrag von 84 000 Franken zu rechnen.

11. Juli. Im Rantelwald in Goldach wird ein auf private Initiative geschaffener Vita-Parcours der Öffentlichkeit übergeben, der natürlich auch bewegungsfreudigen Rorschachern zur Benützung offen steht.



Gäste aus Nonnenhorn: die Blaskapelle.

20. Juli. In seinem Bericht über das letzte Schuljahr am kantonalen Lehrerseminar Marienberg in Rorschach stellt Direktor Dr. W. Schönenberger das aktuelle Thema der Schülermitverantwortung an den Anfang, um anzuzeigen, daß es sich hier um ein ernstzunehmendes pädagogisches Problem handelt. Der Lehrkonvent des Seminars forderte die Schüler auf, einen Schülerrat zu bilden. Es liege nun an den Schülern, Form und Maß der partnerschaftlichen Begegnung mit den Lehrern zu erarbeiten.





Der Schafflertanz.

1. August. Die Veranstalter der Rorschacher Bundesfeier haben in der Rednerwahl einmal einen neuen Weg beschritten. Ein Vertreter der jungen Generation, Bruno Gehrig, benützt die Gelegenheit, um unerschrocken darzulegen, welche Fragen die jungen Schweizer von heute beschäftigen. Vielleicht findet man künftig auch für den äußeren Rahmen der Feier noch eine etwas zeitgemäßere Form.

5. August. Rorschach ist vom in vollem Gange befindlichen Autobahnbau zwischen Buriet und Meggenhus nicht direkt tangiert, umso mehr dafür Rorschacherberg, das in seiner ganzen ostwestlichen Ausdehnung eine einzige Großbaustelle geworden ist. Schwerpunkte der im Gange befindlichen Arbeiten sind das Lochquartier, das Mühltobel-/Steigquartier sowie Linkolsberg/Wilerhalde, wo größere Kunstbauten erstellt wurden. Inzwischen sind nun die ausgedehnten Erdbewegungsarbeiten für den Trassebau in Angriff genommen worden.

6. August. Das Rorschacher Bauamt rapportiert über seine Anstrengungen um eine deutliche Straßenmarkierung. Es werden in einem Jahr unter zwei- bis dreimaliger Erneuerung etwa 700 Meter Stopmarkierungen, 1750 Meter Sicherheits-, Leit- und Begrenzungslinien, für Parkplätze 6235 Meter,

Halteverbote 1285 Meter, Fußgängerstreifen 2330 Meter Markierung erstellt, ferner 89 Aufschriften «Stop».

8. August. Im Galgentobel zwischen Rorschach und St.Gallen lassen die SBB ausgedehnte Hangsanierungen zur Behebung der Rutschgefahr vornehmen. In diesem Zusammenhang wird auch der Unterbau für eine zweite Fahrspur eingebaut. Die SBB-Organen sehen jedoch vorher die Erstellung einer Doppelspurinsel Mörschwil-Goldach vor, womit den bestehenden Bedürfnissen besser entsprochen werden könnte als durch eine Verlängerung der Doppelspur über St.Fiden hinaus bis nach Mörschwil.

9. August. Skandinavische Touristen stellen ihren Reisebus vor dem Rorschacher Kornhaus ab. Eine Inschrift an diesem Kombiwagen lautet: «Girls have free entrance every night». Die Rorschacher Mädchen nahmen von dieser Offerte mit schmunzelnder Zurückhaltung Kenntnis.

15. August. Die sachkundige Außenrenovation der katholischen Pfarrkirche St. Kolumban konnte zu einem glücklichen Abschluß gebracht werden. Rorschach ist damit um ein Baudenkmal von außerordentlicher Schönheit und in bestem Zustand reicher, auf das die Stadt stolz sein kann.

20. August. Der 1962 verstorbene Kunstmaler Theo Glinz erhält dank der Initiative von Dr. Carl Rothenhäusler einen Erinnerungsplatz. Vier Gönner spendeten einen schönen Betrag, der es ermöglichte, eine Anzahl Bilder aus dem Nachlaß des mit Rorschach stets eng verbunden gewesenen Künstlers zu erwerben, die nun im neuen Theo-Glinz-Kabinett des Heimatmuseums ihren Platz gefunden haben.

21. August. Über die Art, wie die den Durchgangsverkehr immer wieder behindernde Bellevue-Barriere beseitigt werden könnte, gehen die Meinungen in Rorschach und Sankt Gallen noch auseinander. Gegen ein Projekt des Kantons für eine Straßenunterführung unter dem Bahngeleise meldete der Rorschacher Stadtrat ernste Bedenken an. Nun wird der Kanton auf Wunsch Rorschachs eine Überführung projektieren.

23. August. Die Karikaturisten Franco Barberis und René Gilsy geben im Kornhaus Rorschach eine Ausstellung von Bildern aus dem Nebelspalter.

23. August. Der älteste Rorschacher Verein, die Feldschützengesellschaft Rorschach, feiert sein 350jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsschießen, einer Waffenausstellung und einem Festakt im City-Restaurant.

23. August. Große Feststimmung herrscht im benachbarten Bodenseedorf Steinach, das sein 1200jähriges Bestehen mit einem historischen Umzug und einem Dorfbankett feiert.

26. August. In der Rorschacher Kolumbanpfarre kümmert man sich nicht nur um die Verschönerung des Kirchengebäudes. Eine Dissertation des zum Doktor der Theologie promovierten Rorschacher Kaplans Dr. Franz Bürgi unter dem Titel «Seelsorge und sozialer Wandel» stellt eine gründliche Untersuchung über die Seelsorgestrukturen im Raume Rorschach dar, welche die Grundlage für neue Formen der seelsorgerlichen Betreuung bilden.

27. August. Zum elftenmal lud die Rorschacher Stiftung für das Alter die Betagten zu einer frohgestimmten Fahrt über Land ein. Diesmal ging's mit 170 Teilnehmern in fünf Reisecars ins St.Galler Oberland.

2. September. Die Roco-Conservenfabrik Rorschach, deren Fabrikationsprogramm sich ständig wandelt und erweitert, weiß auch auf originelle Weise von sich reden zu machen. An einem «Pic-in» im Kochstudio Zürich wurde durch Fachleute praktisch gezeigt, was sich aus dem Inhalt der neuen «Rocopic»-Portionendosen in kurzer Zeit alles zubereiten läßt. Dieses neue Roco-Sortiment richtet sich vor allem an alleinstehende Personen und andere «Alleinesser», deren es in der Schweiz rund 700 000 geben soll.

5. September. Unter dem Signet «Goldene Welle» startet Goldach sein großes Fest zugunsten des geplanten Goldacher Alters- und Pflegeheims. Besonders attraktiv war ein Auto-Veteranen-Korso. Sogar das Ballett des Stadttheaters St.Gallen wirkte mit Partien aus dem Musical «Kiss me, Kate» mit.

11. September. Mit einem Konzert des Bodensee-Symphonie-Orchesters unter der Leitung von Paul Schmalz beginnt die neue Reihe der Aula-Konzerte 1970/71. Als Solist wirkt der Rorschacher Pianist Josef Roshardt mit.

13. September. Lehrlinge der Starrag in Rorschacherberg gewinnen am Schweizerischen Lehrlingshandballturnier in Rorschach den ersten Rang.

14. September. Die Schulklassen, welche im Rahmen eines Wettbewerbs dem neuen Rorschacher Fahrgastschiff den Namen «Rhy-spitz» gaben, dürfen an einer großen Rundfahrt «ihr» Schiff aus der Nähe kennenlernen.

17. September. Nach 25jähriger Präsidialtätigkeit an der Spitze der Heimatmuseums-gesellschaft Rorschach übergibt Dr. Carl Rothernhäusler dieses Amt Prof. Dr. Walter

Woehrle. Im Rahmen einer Vorstandssitzung der Gesellschaft würdigen Museums-vorsteher J. Wahrenberger und Stadtrat H. Herzog die Verdienste des Scheidenden.

19. September. Nach umfangreichen Pfählungsarbeiten hat auf dem Areal Bachfeld-Stelzenreben in Goldach reger Baubetrieb eingesetzt. Hier baut die Schulgemeinde Goldach ihre bisher größte Schulanlage, für welche die Stimmbürger einen Kredit von über sechs Millionen Franken bewilligten. Die neue Primarschulanlage soll auf Frühjahr 1972 fertiggestellt werden.

21. September. Eine außerordentliche Generalversammlung der Genossenschaft Alterssiedlung Rorschach faßt verbindlich Beschluß über den Standort der ersten Rorschacher Alterssiedlung. Nach eingehender Prüfung verschiedener möglicher Standorte durch den Verwaltungsrat beschließt die Generalversammlung einmütig, die erste Etappe auf dem Areal Nonnenhügel zu erstellen. Ebenso einstimmig wurde beschlossen, die Projektierungsarbeiten unverzüglich in Auftrag zu geben.

24. September. Im Zuge der Ausdehnung der seit 15 Jahren bestehenden Nylonabteilung der Feldmühle AG Rorschach wird auf dem Feldmühle-Fabrikareal eine 132 Meter lange Rohrbrücke erstellt, welche auch die Feldmühlestraße überquert.

24. September. Der Straßenverkehr fordert immer wieder seinen Blutzoll. Zu einer besonders folgenschweren Autokollision kam es in Horn, wo der Lenker eines Personenwagens offenbar wegen zu hoher Geschwindigkeit auf die linke Straßenseite geriet und frontal mit einem entgegenkommenden Auto kollidierte. Beide Lenker wurden sofort getötet – und die mitfahrende Gattin des völlig

unschuldigen Lenkers des Fahrzeuges auf der Gegenseite wurde schwer verletzt.

26. September. Die Aktion pro Alterssiedlung Rorschach wird mit dem Start des Ballons «Quo vadis» auf spektakuläre Weise eingeleitet.

27. September. Obwohl eine kantonale Mehrheit die kantonalen Vorlagen über die Einführung des kommunalen Frauenstimmrechtes und über eine Erweiterung der Hochschule St.Gallen ablehnte, brachte der Rorschacher Souverän zu diesen Abstimmungsfragen eine Ja-Mehrheit auf. Er stimmte gleichzeitig auch drei Gemeindevorlagen zu: der Korrektur der westlichen Kirchstraße mit 930 Ja gegen 515 Nein, dem Bau eines zweiten Wasserreservoirs auf der Bürgerheimliegenschaft in Rorschacherberg mit 1041 Ja gegen 201 Nein und der Innenrenovation des Hauses II beim Krankenhaus Rorschach mit 1110 Ja gegen 145 Nein.

27. September. Die letzte Ausstellung des Heimatmuseums Rorschach im Jahr bringt Werke des Luzerner Künstlers August Frey.



Die Frage der rationellen und modernen Bauweise zwingt dazu, Lösungen mit neuen Materialien zu suchen.

Die Industrie unserer Region eröffnet dem Architekten und Städtebauer neue Wege. Der Neubau der Sportschule Magglingen legt Zeugnis dafür ab. Denn der hier verwendete Baustahl COR-TEN wurde von der Aktiengesellschaft Hermann Forster in Arbon geliefert. COR-TEN ist eine besondere Stahllegierung die durch Rost nicht zerstört, sondern geschützt wird und deshalb jeglichen Schutzanstrich entbehren kann. Warm strahlt die Patina im Sonnenlicht und ist so eine harmonische Ergänzung zum Grün der Natur.



Viktor Eisenhut †
Alt Kantonsrat
18. Aug. 1886 – 1. Jan. 1970

Mit 19 Jahren kam Viktor Eisenhut 1906 als junger Postbeamter aus dem Appenzellerland nach Rorschach, das seine zweite Heimat wurde. In seinem 84. Lebensjahr ging er am Neujahrstag 1970 still in die Ewigkeit hinüber. Viele Rorschacher haben ihn noch als pflichtbewußten Kassabeamten der Rorschacher Post in Erinnerung. Viktor Eisenhut gründete 1915 die «Freisinnige Jungmannschaft Rorschach» aus welcher die Jungliberale Bewegung hervorging. 1919 bis 1921 gehörte er als Vertreter der Freisinnigen dem Großen Rat des Kantons St.Gallen an. Auf lokalpolitischem Boden war er ein angriffs-lustiger Fechter, wobei ihm, wenn es heiß wurde, sein Humor und seine Beredsamkeit sehr zustatten kamen. Während 65 Jahren wirkte er als aktiver Sänger in den Reihen des evangelischen Kirchenchores Rorschach. Viele Jahre präsidierte er den Verein für Volksgesundheit Rorschach. Auch im Verein für Redeschulung war er lange ein eifriger Promotor.



SBB-Souschef Jakob Dietrich †
Alt Vermittler
14. Mai 1881 – 15. März 1970

Im patriarchalischen Alter von fast 89 Jahren starb droben in Masans bei Chur alt Souschef und Vermittler Jakob Dietrich, eine früher während Jahrzehnten in Rorschach und Rorschacherberg geschätzte Persönlichkeit. Im Jahre 1907 war er als Beamter nach Rorschach gewählt worden, wo er bis 1946 als Souschef auf dem Rorschacher Hauptbahnhof wirkte. Um die Entwicklung der freisinnig-demokratischen Partei Rorschacherberg hatte er große Verdienste, stand er ihr doch vier Jahre als Präsident vor. Eine reiche Lebenserfahrung kam ihm während seiner 15jährigen Tätigkeit als Vermittler sehr zustatten. Mit gewandter Feder wirkte er bis in sein hohes Alter als prompter Zeitungsberichterstatte, besonders über Angelegenheiten seiner Wohngemeinde. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in tätigem Ruhestand droben im Bündnerland.



Gottlieb Leuenberger †
Trinkerfürsorger
25. April 1897 – 22. März 1970

Im Alter von 75 Jahren starb in Rorschach alt Lokomotivführer Gottlieb Leuenberger nach schwerem Leiden, doch unerwartet plötzlich. Mit 25 Jahren trat er in den Dienst der Bundesbahnen, zuerst als Lokomotivheizer, und diente dann bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1965 als Lokomotivführer. Im Jahre 1940 übernahm Gottlieb Leuenberger die Leitung der Trinkerfürsorge Rorschach und Umgebung, die er bis zu seinem Hinschiede betreute. Kein Gang war ihm zuviel, wenn es galt, trinkgebundenen Menschen und ihren Familien beizustehen. Hinter seiner scheinbaren Strenge verbarg sich viel mit-menschliches Empfinden und Mittragen. Nie gab er einen Schutzbefehl auf, weil er an das Gute im Menschen glaubte. Solch selbstlose Hingabe an eine schwere Aufgabe war nur möglich, weil er seinen Dienst nie als Lohn-erwerb, sondern stets als Ver-pflichtung betrachtete.



Josef Rennhaas †
Alt Ortsgemeindepräsident
27. Dez. 1886 – 50. April 1970

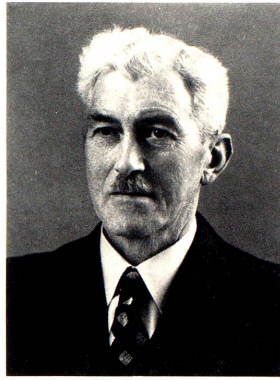
Mit dem im 84. Lebensjahr verstorbenen Josef Rennhaas verlor Rorschach einen seiner verdienten Ortsbürger und weit herum bekannten Geschäftsmann. In seiner Vaterstadt, in der er geboren wurde, besuchte er die Volksschulen und anschließend die Kantonsschule St.Gallen. Nach dem frühen Tod seines Vaters führte er früh schon mit seiner Mutter das väterliche Brennstoff- und Transportgeschäft, das er später selbständig übernahm. Im Zweiten Weltkrieg befaßte er sich intensiv mit Problemen des Brennstoffimportes für die Landesversorgung. Während sechs Jahren stand Josef Rennhaas der Ortsgemeinde Rorschach als umsichtiger Präsident vor. Er liebte seinen Heimatort Rorschach und sein schönes Vaterland über alles. 1961 übertrug er sein Brennstoffgeschäft auf seinen Sohn Josef, um seine letzten Lebensjahre noch in beschaulicher Ruhe zu verbringen.

Soll etwas Großes werden, so geht häufig Rätselhaftes voran, und je größer das ist, was Gott vorhat, desto rätselhafter kann das sein, was ihm vorangeht. Glauben wir nur kindlich, daß Gott stets, wenn er hart schlägt, etwas besonders Gutes für uns im Auge habe. Christoph Blumhardt



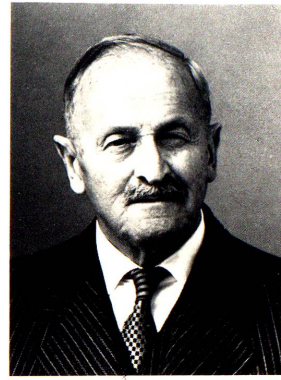
Bernhard Tobler †
Alt Gemeindeammann
29. Mai 1884 – 4. Mai 1970

Im Alter von 86 Jahren starb in St.Gallen alt Gemeindeammann Bernhard Tobler. 1908 war dieser tüchtige Amtsmann als Gemeinderatsschreiber in den Dienst der politischen Gemeinde Rorschacherberg getreten, als deren erster vollamtlicher Gemeindeammann er 1917 gewählt wurde. Unter seiner Führung entwickelte sich die einst arme Landgemeinde zu einem gesunden Gemeinwesen, dem er während 45 Jahren seine besten Kräfte zur Verfügung stellte. Besondere Beachtung schenkte er dem Ausbau der Strom- und der Wasserversorgung. Als Vertreter der Konservativen wurde Bernhard Tobler 1918 in den Großen Rat gewählt, dem er bis 1942 angehörte. Auf seine Initiative entstanden auch der Krankenpflegeverein und der Tuberkulosefürsorgeverein Rorschacherberg. Im Josefsheim in St.Gallen verbrachte er seine letzten Lebensjahre, bis er hochbetagt seine Seele dem Schöpfer zurückgeben konnte.



Willi Forster †
Alt Lehrer
14. Nov. 1887 – 29. Juni 1970

Fünf Wochen nach dem Hinschied seiner Gattin starb in Wolfhalden alt Lehrer Willi Forster, welcher der Schulgemeinde während vollen vierzig Jahren, 1915 bis 1955, als tüchtiger Schulmeister gedient hatte. Mit ihm starb ein Mann, der wenig im öffentlichen Rampenlicht stand, aber seinen Dienst an der Schuljugend in großer Treue tat. Er unterrichtete lange an der Mittelstufe der Rorschacher Primarschule und übernahm gegen Ende seiner Lehrtätigkeit auch noch eine Abschlußklasse. Erholung und Entspannung fand er in der Musik. Dem Orchesterverein Rorschach diente er viele Jahre als Violinist. Willi Forster war auch ein begeisterter Berggänger. Nach seiner Pensionierung übersiedelte er nach dem nahen Wolfhalden, blieb aber all die Jahre mit Rorschach eng verbunden. Viele ehemalige Schüler halten sein Andenken in Ehren.



Dr. Hans Seitz †
Alt Seminarprofessor
31. Mai 1885 – 20. Juli 1970

Mit 85 Jahren starb in Balgach alt Seminarprofessor Dr. phil. Hans Seitz, der während 37 Jahren am kantonalen Lehrerseminar Rorschach in den Fächern Geschichte, Deutsch und Latein unterrichtet hatte. Ein besonderes Anliegen war es ihm gewesen, in den jungen Lehramtskandidaten die Freude an der Sprache und an interessanten geschichtlichen Zusammenhängen zu wecken. Große Verdienste hatte Dr. Seitz um die Erforschung der örtlichen Geschichte, die er in zahlreichen fundierten Artikeln im Rorschacher Neujahrsblatt übersichtlich darstellte. Mit größter Sorgfalt ging er den Spuren der Baugeschichte des Klosters Marienberg in Rorschach nach. Der Heimatmuseumsgesellschaft diente der Verstorbene während vielen Jahren als sachkundiges Vorstandsmitglied. Als gebürtiger Rheintaler verbrachte er die letzten Lebensjahre im Balgacher Altersheim Verahus.



Gottfried With-Schwörer †
Alt Gemeinderat
17. Okt. 1885 – 7. Sept. 1970

Mit Gottfried With ist im September ein weit herum bekannter Rorschacher Geschäftsmann gestorben, der sich auch um die öffentlichen Belange verdient gemacht hat. Einer aargauischen Bauernfamilie entstammend, übersiedelte er als junger Schriftsetzer nach Rorschach, wo er nach seiner Verheiratung 1910 das Handelsgeschäft seiner Schwiegereltern übernahm. Bald spezialisierte er sich dann auf den Möbelhandel, den er zu schöner Blüte zu bringen verstand. Über den durch Familie und Geschäft gezogenen Aufgabenkreis hinaus interessierte sich Gottfried With in Rorschach auch lebhaft um die öffentlichen Aufgaben. Von 1950 bis 1959 gehörte er als Vertreter der Konservativen dem Rorschacher Gemeindeparlament an, das er auch einmal präsidierte. Rorschach bewahrt dem tüchtigen Geschäftsmann und Behördemitglied ein ehrendes Andenken.

Die Tragik, die alle Erde überflutet und unser ganzes Wesen mit religiöser Ehrfurcht vor menschlichem Leid erfüllt, aber auch mit tätiger Liebe und Hingabe, weitet unsere Seelen und läßt ihnen noch Raum für bejahende Gefühle und heilende Tat.

Romain Rolland

Dieses Rorschacher Neujahtsblatt, gestaltet und gedruclt in der Graphischen Anstalt E. Löpfe-Benz AG Rorschach, ist unserem verehrten, kürzlich verstorbenen Seniorchef und ersten Herausgeber Herr Ernst Löpfe-Benz gewidmet. Es knüpft an die Geschichte unserer kulturhistorisch reichen Stadt und Landschaft an. Unsere Region steht in den kommenden Jahren vor neuen großen Problemen. Verpflichtende Aufgabe unserer Neujahtsblätter wird es sein – neben der historischen Rückschau – den Gegenwarts- und Zukunftsfragen besondere Beachtung zu schenken.